

Protokoll der 15. ordentlichen Generalversammlung 2023

Mittwoch, 28. Juni 2023

Hotel Schützen, Jugendstilsaal, Rheinfelden

Beginn: 18h

Traktanden:

Begrüssung und Präsenz: Albi Wuhrmann begrüsst zur Generalversammlung im neu renovierten Hotel Schützen im wunderschönen Jugendstilsaal. An der heutigen Generalversammlung werden wir mit Freude die Gründung der Stiftung Jakob Strasser, Kunstmaler würdigen. Zudem kam der Verein resp. die neugegründete Stiftung in den Genuss einer Schenkung von 10 Bildern von der Familie Thomas und Daniela Rohrer aus dem Nachlass von Peter Rohrer, die wir an der heutigen Versammlung zeigen und besprechen werden. Gemäss beiliegender Präsenzliste waren 34 Mitglieder und Gäste anwesend. 16 Mitglieder oder eingeladene Gäste haben sich von der Teilnahme entschuldigt. Ganz besonders begrüsst der Präsident unsere heutigen Gäste: Daniela Rohrer, Yaroslav Dbaly, Valentin Müller und erstmals die Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte: Paul Oechslin, Präsident und Susanna Schlittler, Stadträtin. Yaroslav Dbaly entscheidet sich spontan, Mitglied unseres Vereins zu werden!

1. **Genehmigung des Protokolls der 14. Generalversammlung vom 06. Juli 2022 (das Protokoll ist auf der Webseite www.jakobstrasser.ch aufgeschaltet).**

Antrag: Genehmigung

Beschluss: das Protokoll wird genehmigt und verdankt

2. **Jahresbericht 2022 des Vorstandes (der Bericht wird an der Versammlung vorgelesen)**

Der Präsident liest den Bericht (Beilage, als integrierter Teil des Protokolls) vor und gibt zu den einzelnen Themen mündliche Erläuterungen. Im Jahresbericht erläutert der Präsident der Gesellschaft die Schenkungen des letzten Jahres. Aus Datenschutzgründen werden diese Schenkungen jedoch nicht veröffentlicht, d.h. dieser Abschnitt wird im Jahresbericht, der auf der Webseite veröffentlicht wird, fehlen.

Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes

Beschluss: Genehmigung des Jahresberichtes

3. **Mitglieder: Beitragshöhe, Mutationen**

Antrag: Beibehaltung der Beiträge in Höhe von Fr. 100.—für Mitglieder und Fr. 500.—für Gönner.

Beschluss: der Antrag wird genehmigt.

Antrag: Kenntnisnahme der Mutationen.

Im vergangenen Jahr konnten wir einen Eintritt und einen Austritte verzeichnen. Der Verein zählt weiterhin 51 Mitglieder.

Beschluss: die Generalversammlung nimmt die Mutationen zur Kenntnis.

4. **Jahresrechnung, Revisionsbericht und Décharge an den Vorstand**

Anträge:

- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung des Revisionsberichtes
- Décharge an den Vorstand

An Stelle des abwesenden Kassiers, Rolf Lützelschwab, erläutert Albi Wuhrmann die Jahresrechnung. Wir schliessen das Geschäftsjahr mit einem kleinen Gewinn von Fr. 40.82 ab. Dieser kam zu Stande, nachdem wir auf dem Bestand der Monographien einen a.o. Abschreiber von Fr. 2'280.--vornahmen. Somit sind die rund 200 Bücher noch mit Fr. 25.--/Buch aktiviert; dies bei einem Verkaufspreis von Fr. 40.--.

Die Aktiven in Höhe von knapp Fr. 15'000.--bestehen aus rund Fr. 10'000.-- Barvermögen und rund Fr. 5'000 Büchern. Im vergangenen Jahr konnte das zinslose Darlehen von ursprünglich Fr. 6'000.--, das wir nach der Ausstellung im 2018 aufnehmen mussten, ganz zurückbezahlt werden. Somit sind wir schuldenfrei und verfügen über ein ausgewiesenes Eigenkapital von Fr. 13'663.45. Die Bilder, die im Besitz des Vereins, sind mit dem Erinnerungsfranken bilanziert. Ebenso ist es mit dem in unserem Archiv angeschafften Mobiliar, etc.

Die Revisorin erläutert die Ergebnisse der Revision und bestätigt, dass die Buchhaltung fachgerecht geführt wird und die präsentierten Ergebnisse mit den tatsächlichen Gegebenheit und den Belegen übereinstimmen. Sie verdankt die sorgfältige Arbeit des Kassiers. Silke Bader empfiehlt der Versammlung, die Rechnung anzunehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Beschlüsse: die Generalversammlung genehmigt die Rechnung und den Revisionsbericht und erteilt dem Vorstand die Décharge.

5. **Budget 2023**

Albi Wuhrmann erläutert das Budget, das einen Verlust in Höhe von Fr. 2'825.-- vorsieht. Er a.o. Verlust entsteht, da im Budget eine Schenkung an die neugegründete Stiftung Jakob Strasser in Höhe von Fr. 3'500.--vorgesehen wurde. Bei dieser Schenkung handelt es sich um den Anteil des Vereins an der Schenkung in Höhe von insgesamt Fr. 10'000.--. Die restlichen Fr. 6'500.--erwartet der Vorstand aus der Sammelaktion bei den Mitgliedern. Zu erhalten. Der Präsident kann die erfreuliche Botschaft überbringen, dass bis heute fast die ganze Summe von Fr. 10'000.--gespendet wurde und wir wahrscheinlich diesen Budgetposten nicht werden anzapfen müssen. Die übrige Budgetierung liegt im Rahmen der Vorjahre.

Antrag: Genehmigung des Budgets

Beschluss: das Budget 2023 wurde genehmigt

6. **Wahlen**

Die Wahlen des Vorstandes und der Revisionsstelle finden alle zwei Jahre statt. Dieses Jahr ist kein Wahljahr. Die nächsten Wahlen finden 2024 statt.

7. **Anträge im Zusammenhang mit der Gründung der Stiftung Jakob Strasser, Kunstmaler, Rheinfelden:**

7.1. Schenkung sämtlicher Bilder im Besitz des Vereins Jakob Strasser, Kunstmaler, an die Stiftung Jakob Strasser, Kunstmaler, Rheinfelden, gemäss den Auszügen aus der Werksdokumentation. Dabei handelt es sich um die Bilder, die im Besitz des Vereins sind sowie um den einen Drittel des Nachlasses umfassenden Teil des Werkes, der dem Verein mit Schenkungsurkunde vom 6.6.2019 von Veronika Strasser sel. verschenkt wurde. Die Schenkungsurkunde von Veronika Strasser enthält die Auflage, dass ihr Anteil am Nachlass der Stiftung Jakob Strasser, Kunstmaler, verschenkt werden muss.

Beschluss: die Generalversammlung genehmigt den Antrag einstimmig

7.2. Schenkung von Fr. 10'000.-- an die Stiftung Jakob Strasser, Kunstmaler aus dem Vermögen des Vereins.

Beschluss: die Generalversammlung genehmigt den Antrag einstimmig

8. **Inhaltliche Beiträge**

8.1. **Gründung der Stiftung**

Der Vorstand berichtet über die erfolgte Gründung der Stiftung. Damit schliesst sich ein Kreis und öffnet sich gleichzeitig ein Neuer. Albi Wuhrmann erläutert die Ziele für den Verein bei dessen Gründung im 2008. Damals konnten wir nicht an die Gründung einer Stiftung denken. Die Idee einer Stiftung kam schon vor einigen Jahren auf. Im letzten Jahr hat der Vorstand des Vereins eine Arbeitsgruppe mit der Gründung der Stiftung eingesetzt: Paul Oechslin, Andrea Strasser, Vertreterin der Familie, Susanna Schlittler, Vertreterin der Stadt Rheinfelden, Rolf Lützel Schwab, Finanzen, Albi Wuhrmann. Es ist bemerkenswert, dass sich zwei der drei Familienstämme Strasser entschieden haben, ihre Anteile am Nachlass in die Stiftung einzubringen. Der Präsident erläutert und verdankt die enorm aufwändige und anstrengende Arbeit, die Andrea Strasser Köhler in den letzten zwei, drei Jahren auf sich nahm, das Werk innerhalb der Familie aufzuteilen. Bild für Bild wurde dem Nachlass zugeordnet. Grösste Sorgfalt wurde dabei angewendet. Die Arbeit hat sich jedoch sehr gelohnt. Albi Wuhrmann zeigt der Versammlung das gedruckte Inventar mit den rund 250-300 Ölbildern, 100 Aquarelle, 60 Holzschnitte und den vielen Zeichnungen (die jedoch erst zu späterem Zeitpunkt übertragen werden, da die Arbeiten der Zuordnung innerhalb der Familie noch nicht abgeschlossen sind), die u.a. mit den heutigen Versammlungsbeschlüssen in die neue Stiftung eingebracht werden.

Der Stiftung werden wir zusätzlich ein Startkapital von > Fr. 50'000 zur Verfügung stellen können. Dies wurde ermöglicht durch die grösszügigen Zuwendungen der Stadt Rheinfelden aus dem Kulturfonds, der Schützen Rheinfelden AG aus dessen Kultur- und Sozialfonds, des Kantons Aargau aus dem Fonds Swisslos, der heute beschlossenen Schenkung des Vereins sowie aus grosszügigen Spenden von Privatpersonen. Die Sammelaktion läuft noch und wird wahrscheinlich bis im Herbst 2023 abgeschlossen werden können.

Albi Wuhrmann bedankt sich ganz herzlich beim anwesenden Notar Valentin Müller, der den Verein tatkräftig bei der Gründung unterstützte. Vor allem die Regelung des Urheberrechtes an den Bildern war auch für ihn ein Vorgang, dem er bei seiner Tätigkeit nicht oft begegnet.

Persönliche Würdigungen:

Andrea Strasser Köhler und Sophie Köhler erläutern der Gesellschaft die Bedeutung der Einbringung des Nachlasses von Jakob Strasser in die Stiftung. Einen Nachlass zu verwalten ist eine enorm anspruchsvolle Arbeit. Diese Verantwortung übernimmt nun der Stiftungsrat. Darüber sind sie sehr froh. Einen Nachlass zu übergeben ist jedoch spürbar mit Emotionen verbunden. Loslassen gehört auch dazu. Ein solcher Prozess braucht Zeit zur Reife. Für Andrea Strasser Köhler und Sophie Köhler ist die gefundene Lösung für die Bewahrung des Werkes ihres Vaters und Grossvaters ein grosser Glücksfall!

Susanna Schlittler, Stadträtin und u.a. für den Bereich Kultur verantwortlich, erläutert die Bedeutung der Bewahrung des Werkes Strasser für das kulturelle Erbe der Stadt Rheinfelden. Sie berichtet über die spannende Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Gründung der Stiftung und verdankt die grosse Arbeit.

Zum Abschluss bedankt sich Paul Oechlin, der Stiftungsratspräsident bei der Generalversammlung für das Vertrauen und die grosszügigen Geschenke, die an der heutigen Versammlung zu Gunsten der Stiftung beschlossen wurden. Er bedankt sich bei der Arbeitsgruppe mit Andrea Strasser, Susanna Schlittler, Rolf Lützelshwab und Albi Wuhrmann für die viele Arbeit; und Notar Müller für seine wertvolle Unterstützung. Sein ganz besonderer Dank geht natürlich an Andrea Strasser und die Familie Strasser für die grosszügige Schenkung des Nachlasses in die Stiftung und die aufwändige Arbeit, die vor allem Andrea auf sich nahm in den letzten Jahren. Ein grosser Dank geht auch an die Spender, die Barmittel für die Stiftung zur Verfügung stellen. Der Stiftungsratspräsident erläutert die kommende Arbeit innerhalb der Stiftung und erklärt der Versammlung die unterschiedlichen Aufgaben der Stiftung und des Vereins: in der Stiftung wird das Werk Strasser bewahrt, punktuell ergänzt, restauriert, etc. Im Verein soll weiterhin gearbeitet werden, d.h. Ausstellungen organisiert werden, publiziert werden, etc.

Andrea Strasser übernimmt zu Abschluss nochmals die Parole und erläutert die Wichtigkeit, die Werke Strasser der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu machen. Ihr ist es ein grosses Anliegen, dass die Stiftung die Werke auch an Interessierte Private, z.B. an die Vereinsmitglieder, ausleiht.

8.2. Schenkungen und Ankäufe

Auch im letzten Jahr wurde unser Verein grosszügig beschenkt. Insgesamt kamen wir in den Genuss von Schenkungen von 14 Ölbildern, einer Federtuschzeichnung (der Einzigen, die Strasser u.W. gemacht hat) und einer Zeichnung. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den grosszügigen Schenkern.

Besonders grosszügig beschenkt wurden wir von Thomas und Daniela Rohrer aus dem Nachlass von Peter Rohrer. Daniela Rohrer ist heute als Gast anwesend, Ihr Mann Thomas konnte aus beruflichen Gründen leider nicht dabei sein. Thomas und Daniela Rohrer schenkten uns 10 Werke in Öl, die dem Kernwerk Strasser zugeordnet werden können und deshalb für unsere Sammlung besonders wichtig sind. Albi Wuhrmann erläutert, dass es im Verlauf unserer Arbeit immer wieder spezielle Geschichten gab. Die Geschichte rund um den Nachlass von Peter Rohrer gehört dazu. Spannend berichten die beiden, wie sie die 50 Bilder Strassers im Besitz von Peter Rohrer in seiner sehr umfangreichen Bildersammlung

entdeckten. Die Bilder wurden schliesslich als Leihgaben in das Archiv des Vereins überführt und damit wurden die Bilder wahrscheinlich vor der Vernichtung gerettet. Wir zeigen an der Versammlung die 10 Bilder einzeln und Andrea kommentiert sie inhaltlich. Wir bedanken uns bei Thomas und Daniela Rohrer ganz herzlich für das äusserst grosszügige Geschenk!

Der Präsident schliesst die Versammlung nach zwei intensiven Stunden und freut sich, die Teilnehmenden in den Schützengarten zu einem Apéro riche einladen zu dürfen. Bei einem guten Glas Wein mit feinen Häppchen beschliessen wir eine denkwürdige Generalversammlung!

Rheinfelden, 9. Juli 2023

Im Namen des Vorstandes:



Albi Wuhrmann, Präsident